

TRINNIER LULLILU



Anzeiger

Ausgabe 2/99 (Nr. 20)

Mitgliederblatt der Schützengilde 1418 zu Bernau e. V.

"An diesem Schützentag werden sich alle weiteren messen lassen müssen!"...

...das waren die Worte, die am Ende der Delegiertenversammlung am zweiten Tag des 10. Landesschützentages von mehreren Delegierten zu hören waren. Zu diesem Zeitpunkt hatten mehrere hundert Gäste aus Brandenburger Schützenvereinen und den Präsidien befreundeter Schützenverbände sowie die Ehrengäste - unter ihnen der Ministerpräsident des

Landes Brandenburg, Manfred Stolpe, der Präsident des Deutschen Schützenbundes, Josef Ambacher und der Präsident des Rheinischen Schützenbundes, Friedrich Hogrefe - einen Landesschützentag erlebt, der trotz recht miesen Wetters etliche bisher noch nicht dagewesene Höhepunkte zu bieten hatte. Zu nennen ist hier unter anderem der Schützenumzug durch die Altstadt Bernaus, den es in dieser Größenordnung und in dieser ausgefeilten Orga-

nisationsform in der Geschichte des BSB noch nicht gegeben hat - noch nie vorher erfolgte eine derart aktive Beteiligung der Stadtväter einer Gastgeberstadt. Auch das Feuerwerk während des Schützenballs setzte einen in diesem Zusammenhang noch ungesesehenen Höhepunkt. Die am zweiten Tag folgende Delegiertenkonferenz konnte dieses Niveau halten. Es war die erste in der Geschichte des Brandenburgischen Schützenbundes, die trotz hochkarätigem Thema - einer umfangreichen Satzungsänderung - dermaßen problemlos völlig ohne die leider in den letzten Jahren nicht unüblichen Querelen über die Bühne ging. Was zum Teil auch auf die sanfte Einflußnahme des Bernauer Organisationsteams zurückzuführen war - wenn das Umfeld stimmt, dann läuft auch der Rest der Veranstaltung gut.

Ich habe mich bei den Mitgliedern der Bernauer Schützengilde, und hier besonders bei Rolf Gerlach, zu bedanken!

Andreas Raddatz, Mitglied im Präsidium des BSB

An dieser Stelle möchten wir uns als Vorstand der Schützengilde bei allen fleißigen Helfern bei der Durchführung des 10. Landesschützentages bedanken. Auch ein Dankeschön an die Sponsoren ist hier angebracht. So unterstützte uns die Brandenburg-Klinik und die Stadt Bernau mit jeweils 5000 DM, der Kreissportbund mit 300 DM. Weiterhin

ist hier zu danken Fa. Bach, Fa. Mettke, Fa. Deutschmann, Fa. Werner, Fa. Laucke, Adler-Apotheke, Lederwaren Gomola, Fa. "Tauch In" Mainschin, die uns die Preise für die Landesschützenkönige und Landesschützenköniginnen zur Verfügung gestellt haben.

Entgegen dem unken einiger Mitglieder ("...das ist ne Nummer zu groß für unseren Verein...") hat der Landesschützen-

tag gezeigt, daß die Schützengilde größeren Aufgaben durchaus gewachsen ist. Man kann sogar sagen, daß diese Veranstaltung die erste seit Bestehen der Gilde ist, die finanziell als auch ideell ein wirklich voller Erfolg wurde - sie trug wesentlich dazu bei, daß wir endlich nach 9 Jahren die reelle Möglichkeit haben, ein eigenes Schützenquartier einzurichten. Sicherlich muß hier noch etliches gemacht werden. Aber - wer nicht losläuft, kommt nie ans Ziel!

Und dazu brauchen wir jetzt Euch! Mitglieder, die kommen und Vorschläge machen, wie man die anstehenden Aufgaben lösen kann. Was wir *nicht* brauchen, sind Sprüche wie "...das hätte man ja viiiiiieell besser machen können" oder "...mich hat ja keiner gefragt..."! Wer Ideen hat, sollte selbst an den Vorstand herantreten und sagen, was man machen kann. Denn eine Einzelbefragung aller Mitglieder dürfte das dem ehrenamtlichen(!) Vorstand zur Verfügung stehende Zeitvolumen wohl bei weitem sprengen...

Es geht los: Arbeitseinsatz am 10. und 17. Juli!

Unser traditioneller Frühjahrsausflug!

Der Mai ist gekommen und damit auch dieses Jahr wieder der „Ausflug“ zu unserem mittlerweile schon fast traditionellem Reisesziel „Prosnitzer Schanze“. Gleich an den Anfang dieser Zeilen sollte also dem Günter Müller auch dieses Mal wieder ein dickes Lob ausgesprochen werden, für die netten Menschen die er außer uns Bernauer Schützenbrüdern (und natürlich Schützenschwestern) noch so kennt.

an. Wer aber kam nur an? Rita, Günter und Fritz. Die anderen wollten doch zu gerne wissen, was für „Hennen“ sich hinter den übergroßen Eiern versteckten. Als Rolf und Günter ihre „Verfolger“ sahen, konnten sie natürlich nur die Eier übernehmen.

In Gustow hat die Vorhut dann beim Schützenbruder Gottfried von Oertzenbecker den Rest angemeldet und einer weiteren Mahlzeit stand nach dem Eintreffen des Restes der Truppe nichts mehr im Wege. Das die Geschäfte gut liefen, zeigte sich in der Veränderung der Ausstattung des Imbisses. Und bei dem Wort Imbiß will ich die Bemerkung nicht vermeiden, daß in diesem Augenblick auch unser Andreas Raddatz auftauchte. Er verbüßte hier solo bereits mehrere Tage seines Urlaubes. Dabei fällt mir allerdings ein, daß die Frau Koch, die uns auch diesmal wieder ihre tollen Bungalows zu einem noch tolleren Preis reserviert hatte, eigentlich eine adrette Person ist!



Schade das wir nicht noch mehr ehemalige Eisenbahner in unseren Reihen haben, wäre gar nicht auszudenken was wir noch so an Ausflügen vorbereiten könnten. Damit aber gleich wieder zu unserem Günter. Natürlich waren auch dieses Jahr wieder umfangreiche Vorbereitungen zu treffen bevor die Reise so richtig losging. Jeder erinnert sich bestimmt noch an Günter Müllers Mappe mit dem Gummiband. Wenn er dieses Ding öffnete, hing es bestimmt mit der neuesten Teilnehmerliste zusammen. Es ist ja auch nicht einfach, wenn man sich bei ehemaligen Kollegen mit einer bestimmten Teilnehmerzahl anmeldet, und so nach und nach verabschiedet sich vom anfänglichen „Reisekader“ dieser und jener.

Aber Günter hatte alles im Griff und so ging es dann am 22.5. 99 pünktlich los. Das wir uns am ehemaligen Schützenhaus der Gilde zum sammeln trafen, lag nur am günstigen Standort mit Parkplatz vor der Abfahrt. Daß unser Konvoi diesmal etwas kürzer war, ging aus dem eingangs Gesagten schon hervor. Die gute Laune war aber die gleiche wie im Vorjahr. Dies besonders deshalb, weil ja auch der erste Halt genau der gleiche war - das Frühstücksbüffet

in Dedelow. Was man für 10.- DM alles so essen und trinken kann, ist kaum zu glauben. Nach einem ersten Gruppenfoto auf der „Freitreppe“ ging es gut gestärkt und mit innerem Halt weiter. Da diesmal leider unser Gerhard Bach durch einen Betriebsausflug zum gleichen Termin verhindert war, hatten wir am Abzweig nach Stahlbrode keine Probleme mit einem „Abhandengekommenen“ und sahen ganz deutlich, daß die Autofähre kein weiteres Fahrzeug mehr aufnehmen konnte. Also war abwarten angesagt. Die Überfahrt nach „Südschweden“ gestaltete sich zu einer ganz normalen Sache. Die Einreise nach Gustow dagegen war mit einem kleinen Hindernis bestückt. Der Günter wollte mit dem Rolf von einer Hühnerfarm besonders große Eier für unsere Selbstversorgung holen und schickte uns alle vor-

Das Quartier war schnell bezogen und ab ging es an die Stätte unserer eigentliche Begierde. Der wunderschön gelegene Schießstand an der Prosnitzer Schanze.

Für Euch, die Ihr noch nicht dagewesen seit, sei bemerkt, daß die Schanze ein Erdhaufen aus der Zeit des späten Mittelalters ist. Nähere Auskünfte dazu, so ist es abgemacht, gibt nächstes Jahr Günter Müller. Hier unten, vor den



„heiligen Hallen“, begrüßten wir erst mal unsere lieben alten Freunde Eva und Hans. Schön zu wissen, daß 1 Jahr Abwesenheit an dieser Herzlichkeit nichts mindert. Der verbleibende Rest des Tages war dann dem Schießtraining in den verschiedenen Disziplinen vorbehalten. Daß sich beim Training mit dem KK-Gewehr auf der Bahn ein Hase das Gras schmecken ließ, soll ein Wort für die Friedfertigkeit von Sportschützen sprechen! Am Abend war dann das große Grillen angesagt. Der Aufwand, den unsere Gastgeber auch diesmal wieder an den Abend legten, zeugte vom freundschaftlichen Verhältnis der beiden Vereine.

Natürlich war in den Tischgesprächen auch diese Jahr die Geschichte von dem Prosnitzer Jäger dabei, der mit einem Schuß 2 Stück Wild erlegt hatte. Auch der dazugehörige Zeuge bestätigte es dieses Jahr wieder. Da wir allerdings einige

Plazierungen aus dem letzten Jahr zu verteidigen hatten war relativ zeitig Schluß um für den Morgen des Wettkampfes ein sicheres Auge und eine ruhige Hand zu haben. Daß unser Lutz Jahn dies besonders ernst nahm zeigte sich darin, daß er einer weiteren Einladung der Familie Bernd Marquard, nach dem Muster der letztjährigen Einladung der Familie Gerhard Bach, nicht folgte und zu einer frühen Betruhe verschwand! (Auch auf Günter Kästners Klopfen soll er nicht mehr reagiert haben) Der anstehende Wettkampfmorgen bestätigte allerdings, daß in dieser Ruhe die Kraft liegt. Der Lutz räumte, wie man so zu sagen pflegt, ab.

Großkaliber Pistole:

1. Lutz Jahn
2. Bernd Marquard
3. Günter Kästner

Kleinkaliber Pistole:

1. Lutz Jahn
2. Andreas Raddatz
3. Fritz Thulmann

Kleinkalibergewehr:

1. Hans Joachim Buder
2. Andreas Raddatz
3. Helge Werner

Klappscheibe:

1. Dirk Koch
2. Andreas Raddatz
3. Almut Werner

Die wohl bemerkenswerteste Leistung soll jedoch noch mal außerhalb der Wertungsliste ausgesprochen werden. Was der Hans Joachim Buder zeigte war allererste Klasse. Nicht nur von der Tatsache her, daß es eine offene Wertung gab, sondern von der Ringzahl her. Der Wettkampf insgesamt kann uns zwar von den Plazierungen sehr zufrieden stimmen, haben wir doch die Titel des letzten Jahres erfolgreich verteidigt und neue hinzugewonnen, die Zahl der Beteiligten ist jedoch noch immer nicht ausreichend. Das bedeutet, es müssen neue Freunde für unsere schöne Insel Rügen mit Ihrem gesamten angenehmen Drum und Dran gefunden werden.

Und da wir gerade beim Thema sind, ein ganz, ganz, dolles Lob an unsere Frauen. Was hätten wir denn die 2 Tage (einer sogar drei) zum Frühstück gegessen wenn unsere Frauen nicht so gut vorgesorgt hätten? Es hat uns jedenfalls



nichts gefehlt und selbst des weiche Ei war zum Frühstück da. Ich persönlich möchte auch noch auf den wunderbaren Matjeshering aufmerksam machen, den es in Binz gab. Selbst die mit mir am Tisch sitzenden Kuchenesser haben dies neidvoll erkennen müssen. Damit sind wir auch schon wieder fast am Ende des Prosnitzer Resümees. Der Abend des Wettkampftages sah uns wieder, in diesmal etwas trauterer Runde, von unseren Gastgebern waren natürlich Eva und Hans mit von der Partie, beim Grillen. Die Eindrücke der nachmittäglichen, individuellen Ausflüge wurden zum besten gegeben und eine entsprechende Bettschwere mit den dazugehörigen Arzneien auf natürlichem Wege erzeugt. Wohl dem der gut schlafen kann! Abschließend noch den Wunsch des Berichters vom letzten Jahr (Ausg. 1/98) „GUT SCHUSS“, dieser hat prächtig geholfen!

Fritz Thulmann

PS: Übrigens ließ mich ein einheimischer Schütze aus Prosnitz wissen, das sie auch vor der Wende bei einer Fahrt in den Süden Rügen verließen um in die DDR zu reisen. Ist schon ein sehr bodenständiger Menschenschlag.

Beschlüsse

Auf der am 28.04.99 durchgeführten ausserordentlichen Mitgliederversammlung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

**1. Abschluß Pachtvertrag für das Objekt "ehemalige Schlosserei" an der Viehtrift
angenommen mit 29 ja, 4 nein und 1 Enthaltung**

**2. Änderung Finanzordnung. Die ab 01.01.2000 geltenden Beitragssätze wurden wie folgt beschlossen: Normalbeitrag 300 DM, Azubi/Studenten 180 DM, Schüler 72 DM jährlich
angenommen mit 27 ja und 3 nein**

3. Die Festlegung einer Mitgliederumlage wird bis zur Einberufung einer ordentlichen Mitgliederversammlung zurückgestellt. (keine Abstimmung, da durch Satzung geregelt)

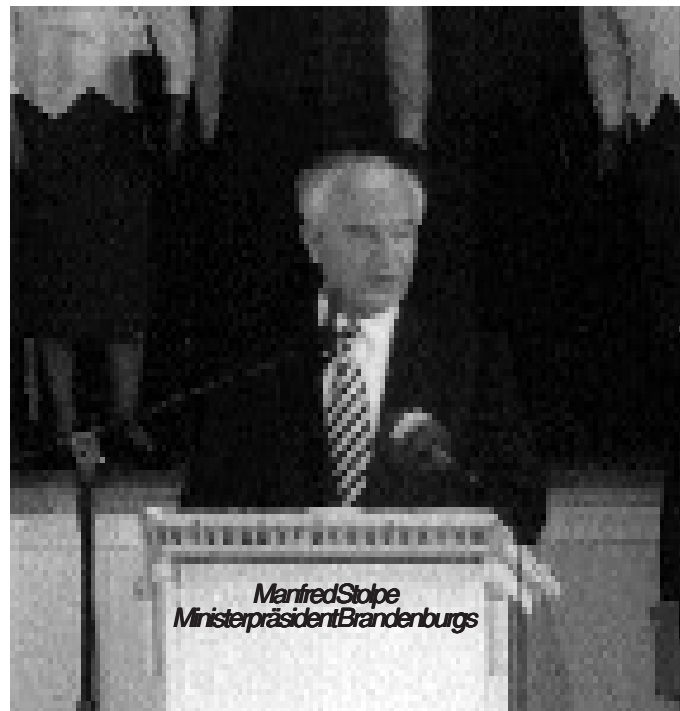
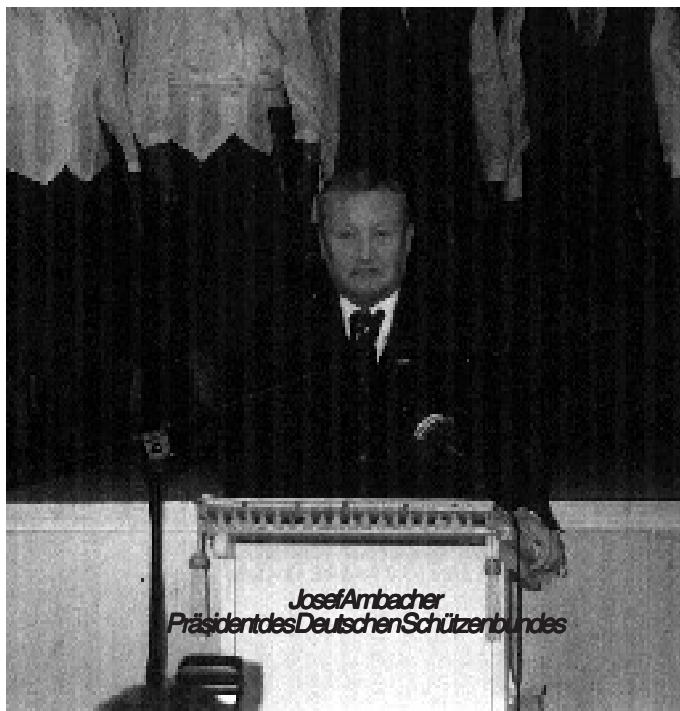
Kommentar

Schon in der Ausgabe 1/96 hatte ich darauf hingewiesen und schon damals ging es um ein ähnliches Thema. Aber offensichtlich muß man das öfter mal wiederholen: Vereinsbeschlüsse existieren nicht in einem rechtsleeren Raum, sondern sind an Formalien gebunden. Und speziell wenn der Beschluß tief in die Belange der Mitglieder eingreift, kann er nicht ohne gründliche Vorbereitung, Bekanntmachung und Diskussion gefaßt werden. Schade, das damals wie diesmal die Versammlungsleitung "spontane" Beschlüsse zuließ und nicht auf die Abstimmung der vorliegenden Alternativentwürfe betreffs der Finanzordnung bestand. Denn damals wie auch diesmal war das Resultat derartiger "ad hoc"-Beschlüsse zum Teil nur eines: undurchdachter Unfug! Zur Verdeutlichung: Das Durchschnittseinkommen eines Rentners in Brandenburg liegt bei etwa 1500 DM. Bei 300 DM Beitrag sind das 20% des Monateinkommens. Lehrlinge haben ca. 400 DM, beim Beitrag von 180 DM sind das etwa 45% des Monateinkommens. Studenten haben zu 85% gar kein eigenes Einkommen. Wenn sie nebenbei jobben (was aber auch heißt, daß sie keine Zeit für den Verein mehr haben) erreichen sie etwa 300 DM Einkommen. Der Beitrag von 180 DM würde also fast 60% des Monateinkommens betragen. Worauf sich meine Frage anschließt: Wer von den zweifelhaften "Finanzspezialisten", die diesen Beschluß durchgedrückt haben, würde 60% eines Monateinkommens Beitrag für die Gilde bezahlen? Keiner? Ach so!!

Aber letztendlich ging es bei diesem Beschluß auch gar nicht ums Geld selbst - die Gilde würde mühelos einen niedrigeren Beitrag einiger Mitglieder gemäß dem Beitragsvorschlag des Vorstandes verkraften. Sondern hier haben die Mitglieder im Verein Oberhand bekommen, die schon seit langem eine soziale Säuberung des Vereines befürworten. Weg mit solchen niederen sozialen Elementen wie Mindestrentnern oder solch arbeitsfaulem Gesindel wie Arbeitslosen, Studenten und Azubis. Weg mit all diesen "Hungerleidern" (Originalzitat!). Die Schützengilde als Hort der Schönen und Reichen... Dummerweise befinden wir uns aber nicht in "Dallas", sondern in der schlichten Realität. Und die ist weder reich noch schön. Dem werden wir uns als gemeinnütziger (!) Verein wohl oder übel stellen müssen!

Und zu dieser Realität gehört angesichts lumpiger 30% Teilnahme an betreffender Mitgliederversammlung allerdings noch etwas: Wer an Abstimmungen im Verein nicht teilnimmt, muß damit leben, daß ANDERE über ihn bestimmen!

10. Landesschützenntag des Brandenburgischen Schützenbundes



Wettkampfergebnisse

Landesmeisterschaften

Perkussionsrevolver

2. Platz Klaus Laucke mit 122 Ringen

Perkussionspistole

7. Platz Klaus Laucke mit 121 Ringen

KK-Gewehr 3x20 Jugend

5. Platz Patrick Bengs mit 479 Ringen

KK-Gewehr liegend Jugend

7. Platz Patrick Bengs mit 532 Ringen

Freie Pistole Junioren

Landesmeister Silvio Kühn mit 508 Ringen

Sportpistole Jugend

2. Platz Gunther Rieck mit 241 Ringen

Sportpistole Junioren -A-

Landesmeister Silvio Kühn mit 563 Ringen

Sportpistole Junioren -B-

2. Platz Sebastian Leeske mit 473 Ringen

Kreismeisterschaften

KK-Gewehr 3x10 offene Klasse

3. Platz Patrick Bengs mit 228 Ringen

KK-Gewehr liegend Schützen/Damen/Jugend

Meister Christian Thom mit 292 Ringen

2. Platz Andreas Raddatz mit 286 Ringen

4. Platz Patrick Bengs mit 272 Ringen

KK-Gewehr liegend Altersklasse

3. Platz Günter Kästner mit 264 Ringen

6. Platz Peter Rulka mit 209 Ringen

KK-Gewehr liegend Senioren

Kreismeister Hans-Joachim Buder mit 244 Ringen

2. Platz Rolf Gerlach mit 241 Ringen

3. Platz Günter Chmiel mit 223 Ringen

5. Platz Willi Zandt mit 160 Ringen

Sportpistole Jugend/Junioren

Kreismeister Silvio Kühn mit 279 Ringen

2. Platz Alexander Möbius mit 235 Ringen

3. Platz Sebastian Leeske mit 234 Ringen

z. Q. Gunter Rieck mit 217 Ringen

Sportpistole Altersklasse

3. Platz Erhard Berg mit 251 Ringen

6. Platz Klaus Laucke mit 242 Ringen

7. Platz Peter Rulka mit 232 Ringen

Sportpistole Schützenklasse

Kreismeister Rolf Albrecht mit 261 Ringen

2. Platz Andreas Raddatz mit 226 Ringen

3. Platz Günter Kästner mit 212 Ringen

4. Platz Peter Marx mit 211 Ringen

Sportpistole Senioren

Kreismeister Fritz Thulmann mit 240 Ringen

2. Platz Jürgen Nagel mit 211 Ringen

3. Platz Willi Zandt mit 77 Ringen

weiter letzte Seite



Arbeitseinsatz

erste Aufräumarbeiten am Vereinshaus

10. Juli und 17. Juli

jeweils 10 bis 14 Uhr

in Bernau, An der Viehtrift, hinter dem Heizhaus

nach Möglichkeit bitte Geräte wie Straßenbesen, Harken, Spaten/Schuppen, Sägen usw. mitbringen; benötigt werden außerdem noch Schubkarren

Termine

17. Juli
LM KK-Karabiner und SpoPi Präzision
in Potsdam

04./05. September
Schützenfest Werneuchen

04./05. September
Landesjugendtag in Geltow

11. September
Schützenfest der Gilde in Bernau
(Bitte um Verschiebung vom 04.09. wegen Termin
Landesjugendtag!)

18. September
Kaiserschießen in Eberswalde

-weiter im September:
Sansouci-Pokal in Potsdam
Marathonschießen in Berlin

Hier die nächsten Termine der
monatlichen Vereinstreffs:

28. Juli; 29. September; 27. Oktober
Jahresabschluß am 27. November



Wir gratulieren folgenden
Gildenmitgliedern recht
herzlich am

1. 7. Kohlberg, Verena	zum 22sten
1. 7. Krause, Manuela	zum 34sten
2. 7. Keiner, André	zum 13ten
10. 7. Siefert, Heinz	zum 43sten
13. 7. Schönfeldt, Günter	zum 54sten
15. 7. Hoffmann, Bernd	zum *50sten*
15. 7. Sennewald, Uwe	zum 37sten
18. 7. Herzig, Siegfried	zum 44sten
26. 7. Berg, Erhard	zum 49sten
5. 8. Runkehl, Joachim	zum *30sten*
6. 8. Möbius, Alexander	zum *14ten*
9. 8. Gennermann, Olaf	zum *40sten*
10. 8. Otto, Norbert	zum 45sten
15. 8. Kühn, Silvio	zum 19ten
20. 8. Nowotsch, Dirk	zum 31sten
27. 8. Chmiel, Günter	zum 59sten
2. 9. Rieck, Gunther	zum *14ten*
3. 9. Gollub, Jörg	zum 45sten
10. 9. Laucke, Klaus	zum 51sten
11. 9. Jahn, Lutz	zum 55sten
12. 9. Fildebrandt, Frank	zum *40sten*
16. 9. Mlodochowski, Klaus	zum 46sten
30. 9. Pohl, Dieter	zum 63sten

Wettkampfergebnisse

Kreismeisterschaften

weiter von Seite 5

Freie Pistole offene Klasse

Kreismeister Silvio Kühn mit 254 Ringen
2. Platz Christian Thom mit 230 Ringen
5. Platz Alexander Möbius mit 194 Ringen

KK-Sportkarabiner offene Klasse

Kreismeister Andreas Raddatz mit 125 Ringen

Vermischtes

Hussitenfest

Mit großem Bedauern konnte die Schützengilde als solche dieses Jahr nicht aktiv teilnehmen. Zum einen wäre der Kraftaufwand für eine eigene Repräsentation im Stadtpark unmittelbar nach dem Landesschützentag nur schwer möglich gewesen, zum anderen waren die geforderten historischen Kostüme für den Festumzug diesmal nicht zu beschaffen.

Trotzdem war die Gilde mit etlichen Mitgliedern bei den Briganten, in der Stadtwache des Heimatvereins und im Bild "Erste Eisenbahn" vertreten.

Für nächstes Jahr ist zu schlußfolgern, daß das Bemühen um Kostüme früher einsetzen muß! Hier sind aber auch die Initiativen der Mitglieder gefragt, sich um die historische Uniform der Schützengilde zu bemühen, die nach wie vor als offizielle Vereinsbekleidung der Gilde

Seite 6 * TREFFER-Anzeiger vorgesehen ist.

Geburtstag!



...bitte für Beitragszahlungen folgendes
Konto verwenden:

Schützengilde Bernau
Kto: 3180002530
BLZ: 17052000
Sparkasse Barnim

Impressum

Herausgeber: Jugendgruppe der Schützengilde 1418 zu Bernau
V.i.S.d.P.: Andreas Raddatz, Dettelbacher Weg 25, 13189 Berlin
Auflage: 120 Ex. ** Redaktionsschluß 30. 06. 1999
Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe am 17. 09. 1999
Der TREFFER-Anzeiger erscheint (normalerweise) alle 2 Monate